

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserzuschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 490 Q

24. Februar 2013

38. Jahrgang

Machen wir uns mal ein Bild...



In letzter Zeit haben wir oft über die geplanten Logistikzentren in der Marienfelder Säntisstraße berichtet. Machen wir uns doch mal ein Bild davon. Foto: Die Säntisstraße. Rechts vorn der Eingang zum Kleingartengebiet, davor – weißes Gebäude – das bereits genehmigte Logistikzentrum. Auf der linken Seite sieht man ein in Bau befindliches Einfamilienhaus. Es könnte sein, dass genau gegenüber demnächst dutzende von Lkw von früh bis spät die oder letztlich das Logistikzentrum anfahren.



Links: Der Eingang zum bereits für 20 Lkw pro Tag genehmigten Logistikzentrum. Rechts daneben befindet sich noch die Kleingartenkolonie mit 250 Parzellen. Aus ihnen sollen demnächst zwei weitere Logistikzentren werden, mit jeweils 30 Lkw-Bewegungen pro Tag, also insgesamt 80 An- und Abfahrten, rund 40.000 pro Jahr. Haben alle drei geplanten Zentren denselben Eigentümer? Es sieht fast so aus. Anträge werden aber jeweils pro Grundstück gestellt. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat nun mitbekommen, dass alles

irgendwie zusammengehört und zusammenhängt. Die Anwohner kämpfen jetzt dafür, dass sie nicht von Lastkraftwagen regelrecht überrollt werden. Und die Kleingärtner kämpfen um den Er-

halt ihrer Parzellen. 2010 wurde das Gelände an einen privaten Investor verkauft. Der Widerstand der Kleingärtner hat ihnen das Gelände bis heute gesichert. Die Zukunft ist aber ungewiss.



Noch trennt ein Zaun das geplante Logistikzentrum von dem Gelände der Kleingartenanlage. Wie lange wird er noch stehen?



Im Vordergrund sieht man eine Parzelle auf dem Kleingartengelände, dahinter das Gebäude des Logistikzentrums.

Übrigens: niemand weiß, was die Lastkraftwagen geladen haben werden. Was soll hier her und wieder weggebracht werden? Darüber könnte das Bezirksamt auch mal Auskunft erteilen.



Im Vordergrund der Neubau eines Einfamilienhauses genau gegenüber der geplanten Logistikzentren.

Fotos: paperpress